„Der Courier"
ist die führende deutsche Zeitung Canadas.
Zweiggeschäft für
Alberta und Britisch Columbia
312 Tegler Building
101. Straße, über Ramsey's Warenhaus
P. O. Box 301 — Edmonton, Alta.
C. W. Schickendantz,
Generalagent für Alberta u. Br. Columbia.

„Der Courier", Organe der Deutsch-Canadier

Alberta Nachrichten

"THE COURIER"
is the leading Canadian paper in the German language.
Branch Office for
ALBERTA AND BRITISH COLUMBIA
Room 312, Tegler Building
101st Street, over Ramsey's Store.
P. O. Box 301 — Edmonton, Alberta.
C. W. Schickendantz
In charge for Alberta and British Columbia.

11. Jahrgang | Mittwoch den 17. Juli 1918 | Nummer 37

Aus Edmonton

Gerichts- und Polizeinachrichten.

Hatte keinen Altersausweis

Am Dominiontag verhaftete die hiesige Polizei zwei junge Leute, weil dieselben bei Anfrage nach ihrem Altersausweis keinen solchen bei sich führten. Einer entschuldigte sich damit, daß er nichts davon gewußt habe, daß man solchen Beweis stets bei sich tragen müsse, was ihn jedoch nicht vor Strafe schützte. Er mußte $30 und Kosten bezahlen. Der zweite Fall wird später verhandelt werden.

John Franklin wegen Opiumgebrauchs verklagt, wurde zu $150 Strafe, oder 4 Monaten Gefängnis verurteilt. George Dundick bezahlte wegen Schwindeleien $20 und Kosten.

Zwei junge Burschen, deren Namen nicht genannt werden, wurden vor dem Magistrat Harrison verhört wegen Einbruchs in einem Fruchtladen im Süd Edmonton Park. Sie wurden dem höheren Gerichtshof zur weiteren Aburteilung überwiesen.

Der Fall gegen John H. Davis, wegen Diebstahl, begangen von J. H. Morris, Spezereihändler, wurde auf nächste Woche vertagt.

Geld unter Vorspiegelung falscher Tatsachen erlangt zu haben, ist die Anklage gegen Gus. Thompson, Klägerin eine Frau Reed, welcher er die Heirat versprochen hatte. Der Fall nimmt heute den Richter in Anspruch.

Eine gesalzene Strafe erhielt Harry For wegen unerlaubten Schnapshandels. Er soll 4 Monate bei harter Arbeit im Gefängnis zu Fort Saskatchewan zubringen, was ihn vielleicht zur Vernunft bringen wird. Gegen dieses Urteil legte er jedoch durch seinen Advokaten Gordon Winkler Berufung ein. Er wurde unter $1,000 Bürgschaft gestellt, bis sein Fall im nächsten Termin wieder gehört werden wird.

Wm. J. Duggan bezahlte, weil er in betrunkenem Zustande mit einem Auto in der Stadt herumgondelte, $20 und Kosten für dieses Vergnügen.

Fredrich Rottiers, wegen Einbruchs verklagt, war nicht anwesend, als er sich vor dem Richter verantworten sollte. Vielleicht ist es ihm gelungen, sich aus dem Staub zu machen.

Mehrere andere Fälle wegen Nichtregistrierens von sog. feindlichen Ausländern wurden auf die kommende Woche verschoben.

Will nicht gerne Soldat werden

Um der Zwangsmaßregel, als Soldat dienen zu müssen, zu entgehen, schnitt sich ein junger Mann aus Edmonton mehrere Finger ab. Er wurde aber trotzdem festgenommen und nach Calgary zur weiteren ärztlichen Untersuchung gebracht. Wird er abgesehen von den an sich selbst verübten Verletzungen als tauglich befunden, so soll er zu seinen Pflichten als „Vaterlandsverteidiger" gezwungen werden. Man brauche auch Leute, selbst wenn sie nicht schießen können, meinte der Vorsitzende, Major Carson.

Unfälle

Zwei der städtischen Straßenbahnwagen, beide in gleicher Richtung fahrend, stießen an der 122. Straße zusammen mit dem Ergebnis, daß die Vorzimmer beider demoliert wurden. Der Führer des einen Wagens wurde bei dem Unfall am Bein verletzt, und eine Frau, die beabsichtigte abzusteigen, verlor durch den Anprall ihren Halt und wurde auf die Straße geworfen, wobei sie sich ebenfalls Verletzungen, allerdings nicht ernstlicher Natur, zuzog. Wahrscheinlich wird die Sache noch ein gerichtliches Nachspiel haben, bei dem die Stadt wieder den Kürzeren ziehen wird.

Kommission aus Winnipeg langt in Edmonton an.

Ein Komitee aus Winnipeger Geschäftsleuten, bestehend aus den folgenden Personen, langte heute hier an: J. J. Wallace, Brennmaterialenkontrolleur jener Stadt, S. Coyon, Hülfsminister der öffentlichen Arbeitsabteilung, die Stadträte A. A. Heaps, John Queen und J. A. McDonald. Die Herren werden die hauptsächlichsten Kohlenminen in Alberta, wie z. B. bei Edmonton, Cardiff, Drumheller und Lethbridge in Augenschein nehmen und sich eingehend nach der Kohlenfrage, den Produktionskosten, dem Transport, den Profiten der Zwischenhändler, etc., erkundigen.

Edmontoner Zimmerleute drohen mit Streik

Kaum hat in dem Bauhandwerk etwas mehr Leben eingesetzt, so hört man auch schon von neuen Lohnforderungen. Um einen Streik gleich zu Anfang zu verhüten, bezahlt man Leuten in diesem Fache mit dem ersten Juli beginnend 70 Cents pro Stunde, sicher ein ganz anständiger Lohn.

Ueberheizte Brutmaschine verursacht Feuer

88 mal wurde unsere Feuerwehr im letzten Monat herausgefordert, ausgebrochene Brände zu löschen. Einer derselben wurde durch eine überheizte Brutmaschine, mehrere andere wurden durch mit Feuerwerk spielende Kinder verursacht, in keinem Falle entstand aber größerer Schaden. Ein gutes Zeugnis für die neuorganisierte Brigade unter der tüchtigen Leitung des Herrn Davis.

C. P. R. abgewiesen

Die obige Bahngesellschaft protestierte an die Stadt Edmonton, daß ihr Eigentum hier mit $300,000 zu hoch eingeschätzt sei und will den Steuerwert heruntergesetzt haben. Nach längerem Hin- und Herstreiten wurde das Gesuch abgewiesen. Erfolgreicher war indessen Herr Dr. Rutherford, Albertas einstmaliger Premier, dessen Residenz auf $20,000 abgeschätzt war, wogegen er protestierte. In diesem Falle wurde der Steuerwert um $2,500 erniedrigt.

Auktion von Bauplätzen erfolgreich

Der Verkauf von Bauplätzen wegen rückständiger Steuern, der am Dienstag Morgen seinen Anfang nahm, schreitet rüstig weiter und kann als ein Erfolg bezeichnet werden, denn bis zur Stunde sind der Stadtkasse auf diesem Wege schon über $165,000 zugeflossen. Per Post und durch direkte Vermittelung sind weitere $550,000 eingegangen von solchen, die ihr Eigentum nicht verlieren wollten. Für die heutigen Verhältnisse ist dieses entschieden ein glänzendes Resultat und wird den Kredit der Stadt merklich stärken.

Banken zeigen vermehrte Geschäfte

Die Bankgeschäfte der vergangenen Woche zeigten einen Total-Umsatz von $3,074,836 an, gegen einen solchen von $2,215,980 in der gleichen Woche im Jahre 1917, also beinahe $860,000 mehr in diesem Jahre. Auch ein günstiges Zeichen.

Edmontons Feuerversicherungsprämien nicht gerechtfertigt

Als Folge des Streiks der Feuerwehrleute letzten Winter, während dessen verschiedene Großfeuer ausbrachen, die beträchtlichen Schaden anzurichten vermochten, wurden die Prämien für Versicherung erheblich gesteigert. Der neue Leiter der Feuerwehrleute, Herr Davis, forderte jetzt die Stadtkommissare auf, dahin zu wirken, daß die vor dem Streik in Kraft gewesenen Prämien wieder eingesetzt werden sollen. Die zur Verfügung stehende Mannschaft sei in jeder Beziehung leistungsfähig und der Situation gewachsen, auch sei der gesamte Löschapparat inzwischen in die beste Verfassung gebracht worden. Wir können Herrn Davis nur recht geben, seit er in Kontrolle des Löschwesens ist, haben wir keine größeren Verluste zu verzeichnen gehabt. Unsere Feuerwehrleute sind kaum zu übertreffen.

Mann von Auto übel zugerichtet

Alfred A. Muncaster, Hotelier von Islay, Alta., wurde am Sonntag Abend von dem Auto des John Antoniuk, als dieser von Jasper Ave. in McDougal Straße einbog, zu Boden geworfen, überfahren, und noch eine ganze Strecke mitgeschleift. Als vorbeigehende Personen den Unfall bemerkten und den Mann aufhoben, war derselbe sehr mitgenommen. Er hatte schlimme Schnittwunden im Gesichte und am Kopfe, leidet obendrein an Verletzungen des Rückens und des einen Armes und mußte schleunigst nach dem Hospital gebracht werden. Als der Lenker des Autos und seine Insassen bemerkten, daß sie schlimmes Unheil angerichtet hatten, versuchten sie, anstatt anzuhalten und dem Verunglückten beizustehen, zu entkommen, indem sie bis zu einer kleinern Hintergasse fuhren, dort ihr Auto aber stehen ließen und verduteten. Der Polizei gelang es, den Eigentümer ausfindig zu machen und ihn zur Verantwortung zu ziehen. Es droht diesem aller Wahrscheinlichkeit nach eine gesalzene Strafe, da Zeugen dafür vorhanden sind, daß auch kein Warnungssignal abgegeben wurde.

Victoriakreuz für ehemaligen Studenten an der „Alberta Universität".

Lieut. George B. McKeen, früher Student an der obigen Universität, erhielt für Tapferkeit auf dem Schlachtfelde, die viel begehrte obige Auszeichnung. Er ist somit der dritte Edmontoner Bürger, der diese Auszeichnung erlangte.

Knabe als Kläger gegen Y.M.C.A.

Donald Murdo McLean, ein 12jähriger Knabe, fiel von einer Rennbahn im Gebäude des obigen Vereins auf einen darunterliegenden Fußboden, wobei er sich schlimme Verletzungen zuzog, so daß er in ärztliche Behandlung genommen wurde. Der Vater verklagte darauf den Verein auf $396 Schadenersatz, weil dieser nicht genügende Schutzmaßregeln getroffen habe, einen solchen Unfall zu verhüten. Es soll kein Geländer um jene Bahn sein, wie es sonst Vorschrift ist. Die Gesellschaft führt zu ihrer Verteidigung an, daß der Junge unterlaubter Weise und nicht unter der üblichen Leitung eines extra zu diesem Zwecke angestellten Lehrers daselbst gespielt habe. Das Urteil ist noch nicht abgegeben worden.

Edmonton verliert weiteren geachteten Bürger

S. W. Candy, ein bekannter Geschäftsmann, früher dem Stadtrat angehörend, und Commissar für die Stadt unter dem Bürgermeister Armstrong, starb ebenfalls letzten Samstag nach längerem Leiden. Er kam nach diesem Platze im Jahre 1902, etablierte sich in Grundeigentumsgeschäft, worin er sehr erfolgreich war. Später bekleidete er obige Aemter und erwies sich als ein äußerst tüchtiger Beamter. Er erreichte ein Alter von 61 Jahren und hinterläßt Frau, zwei Töchter und einen verheirateten Sohn, denen wir bei dieser Gelegenheit unser Beileid aussprechen.

Albertas Regierung trifft Fürsorge gegen Mangel an Futter und Weide.

Leider sind größere Teile im Süden und Osten unserer Provinz durch das trockene Wetter in eine ganz bedenkliche Lage geraten, indem nicht nur das Getreide zum großen Teil vertrocknete, sodaß auf vielen Plätzen von einer Ernte nicht viel zu erwarten ist, sondern es gibt nicht einmal Futter, und die Weide für Vieh, Pferde und Schafe ist gefährdet. Um die Farmer jener Gegenden vor schweren Verlusten am Vieh zu bewahren, trifft unsere Regierung unter der Leitung des achtbaren Landwirtschaftsministers Duncan Marshall Anstalten, Weideplätze und Heuland in den nördlichen Teilen der Provinz, wo Feuchtigkeit zur Genüge war und Saatenstand und Graswuchs zufriedenstellend sind, ausfindig zu machen, sodaß eventuell das Vieh dahin gebracht werden kann. Wer also mehr Futter und Weide hat, als er braucht, und ferner wer daran Mangel hat, wird denn gut tun, an A. E. Meyers, Superintendent der Landwirtschaftlichen Schule, Edmonton, zu schreiben, dem die Sache zur Ausführung anvertraut worden ist.

Albertas Finanzminister vom Osten zurückgekehrt

Hon. C. R. Mitchell kehrte aus dem östlichen Canada zurück, wo er Bonds unserer Provinz, im Betrage von $850,000 unterzubringen versuchte. Er hatte darin keine große Schwierigkeiten, und dieselben wurden in kurzer Zeit von einer Firma in Toronto zu sehr günstigen Terminen übernommen. Alberta scheint im Osten einen recht guten Kredit zu haben. Die Bonds bringen auf ihren Nennwert volle 6 Prozent Zinsen, zahlbar halbjährlich.

Ausstellung in Edmonton eröffnet

Bei prächtigem, zwar etwas heißen Wetter, wurde die Ausstellung am 8. Juli offiziell eröffnet. Besucher aus allen Teilen der Provinz haben sich bereits in der Hauptstadt eingefunden, um Geschäfte und Vergnügen mit einander zu verbinden, wozu wir ihnen besten Erfolg wünschen. An Gelegenheiten wird es sicherlich nicht mangeln.

Oelkompanie verliert Prozeß

Die „Northern Fiscal Agency Ltd." und die „Northern Production Co.", eine Gesellschaft, die am House River nach Oel bohren ließ, wurde von Robert Bradley, der die Arbeiten ausführte, verklagt, weil er von den Herrschaften seinen Lohn nicht bekommen konnte. Es wurde ihm durch das Gericht die Summe von $187, für welche er geklagt, zugesprochen; außerdem hat die Gesellschaft die Kosten zu bezahlen.

Der Courier
Zweiggeschäft für
Alberta und Britisch Columbia
C. W. Schickendantz, Generalagent.
101. Straße, über Ramsey's Warenhaus.
Office: Zimmer No. 312, Tegler Bldg.
Postadresse: P. O. Box 301, Edmonton, Alta.
Alle Anzeigen, Berichte und Korrespondenzen aus Alberta und Britisch Columbien sind an C. W. Schickendantz, P. O. Box 301, Edmonton, Alta., zu richten.
Alberta-Teil jeder Courier-Ausgabe (Anzeigenannahme und Schriftleitung) schließt am Freitag Abend der vorhergehenden Woche.
Der „Courier" kostet nur zwei Dollar das Jahr und ist im voraus zahlbar. Der „Courier" ist die verbreitetste Zeitung im canadischen Westen und bringt die meisten Nachrichten aus Alberta. Korrespondenzen aus deutschen Kreisen werden stets gern angenommen.
Advertising Rates on Application

Einen vollständigen
Marktbericht
finden die Leser auf Seite 4 dieser Ausgabe

Billig zu verkaufen. — Gute Viertel Sektion Land zu verkaufen, 3½ Meilen von Gregor Station im Humboldt Distrikt. 22 Acker gebrochen, 20 Acker Heuland und 100 Acker leicht zu brechen. Preis $15.00 per Acker. Erstklassiges Land. Schreibt an **Becker & Schmid, Box 301, Edmonton, Alta.**

Farmer! Farmer!
Wer Vieh zu verkaufen hat oder Vieh kaufen will, wende sich an
HERMAN SCHMIDT, Edmonton
Beste Preise. Reelle Bedienung. (Vieh wird von den Farmern abgeholt.)
Hermann Schmidt,
12227—97. Str., Edmonton.
Eastwood Dairy.
Haustelephon 71441
Viehhoftelephon 71666

Dr. P. KARRER
Zahnarzt
Diplomiert in der Schweiz, an der Universität Moskau u. Philadelphia. — Officestunden von 9 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm. — Telephon 5331. 302 Tegler Building, 101. Straße, über Ramsey's Dept. Store. Edmonton, Alta.

Dr. C. H. Grunert
Fort Saskatchewan.
Praktischer Tierarzt
Diplomiert in Deutschland, Universität Leipzig; in der Schweiz, Universität Zürich.
Spezialität: Chirurg. Operationen.
Office: Fort Saskatchewan.
Tel. 54 oder 42. P. O. Box 32.

Vergessen Sie nicht, bei uns vorzusprechen, wenn Sie Juwelerwaren oder Augengläser brauchen. — Lassen Sie sich unsere **$5.50 Waltham Uhr** zeigen.
H. B. KLINE & SONS, Ltd.
Die besten Juweliere
Ecke Jasper und 99. Straße
Edmonton, Alta.
Heiratslizenzen werden hier ausgemacht.

Columbia House und Restaurant
Wenn Sie nach Edmonton kommen, besuchen Sie uns. Das älteste deutsche Haus in der Stadt — Saubere Zimmer und Betten; mäßige Preise und gute Bedienung. Jeder Deutsche freundlichst willkommen.
Mike Schlag und Frau Lubasch, Besitzer.

Pariser Rooms u. Restaurant
Gute Mahlzeiten — Saubere Betten
Gute Bedienung — Mäßige Preise.
Fritz und Frau Breuer
98th St. — 10271 — Edmonton.

Becker & Schmidt
Box 301 Edmonton
Fornis Hausmedizinen.
Seit 1. Juli gelten folgende Preise für Forni's Medizinen:
Alpenkräuter $1.50, u. 20c Porto.
Magenstärker 55c, Porto 10c.
Heilöl 55c, Porto 10c.
Uterine (für Frauenkranke) $1.50, Porto 20c (bei mehreren Flaschen 20c und halbes Porto für die weiteren.)
Heureka Wurmkapseln (Agentur für Alberta)
für Pferde (12 Kapseln $2.00, Porto 10c. Schreiben Sie uns wegen Lokalvertretung.)
BECKER & SCHMID
Box 301 Edmonton.

„Woodland Dairy Company" erzielt ersten Preis

Für den besten auf der Ausstellung in Calgary zur Schau gebrachten Käse wurde obiger Edmontoner Firma der höchste Preis zuerkannt, wie Provinzialmilchinspektor Graham meldet. Wir gratulieren bestens!

Edmontoner Viehhöfe werden bedeutend vergrößert

James Ramsen, einer der Direktoren der Gesellschaft, der eben von Toronto zurückkehrte, meldet, daß auf der kürzlich in jener Stadt abgehaltenen jährlichen Generalversammlung beschlossen wurde, $55,000 für Vergrößerung der bestehenden Anlagen zu verwenden. Mit dem Baue soll sofort begonnen werden, und er soll bis ersten Oktober fertig sein. Ein neues und sicheres Zeichen der Wichtigkeit Edmontons als Hauptmarkt für Albertas Viehhandel.

Bankenverschmelzung

Mit dem ersten Juli hat die „Northern Crown Bank" aufgehört, als solche zu bestehen. Diese Bank samt allen ihren Zweiggeschäften wurde von der „Royal Bank of Canada" käuflich übernommen.

Eine weitere Verschmelzung in eine Bank soll noch bevorstehen, indem zur Zeit die Bank von Montreal, die reichste in Canada, mit den Direktoren der „Bank of British North America" in Verhandlung steht, welche von ersterer übernommen werden soll. Das Bankmonopol von Canada gelangt allmählig in die Hände einiger weniger von Canadas Geldfürsten.

Fliegerin, Fräulein Stinson überrascht Calgary

Ganz unerwartet landet Fräulein Stinson, die in Alberta bekannte Fliegerin, in ihrem „Curtis Aeroplane" auf dem Ausstellungsplatze. Sie war von der Ausstellungskommission nicht engagiert worden, und niemand hatte die geringste Ahnung von ihrem Besuch. Sie wird täglich und zwar unentgeltlich die üblichen Flüge ausführen, auch beabsichtigt sie von diesem Platze aus nach Edmonton zur Eröffnung der dortigen Ausstellung zu fliegen. Auch hier will sie ganz ohne irgendwelche Entschädigung fliegen. Weil, wie sie sagte, durch ihren letztjährigen Mißerfolge auf beiden Plätzen die Besucher teilweise enttäuscht wurden, hofft sie dadurch die Sache wieder gut zu machen. Recht anständig!

Weiteres zur diesjährigen Ausstellung

Das Ministerium für Landwirtschaft unserer Provinz wird praktische Demonstrationen abhalten, und zwar mit neuen Nahrungsmitteln und deren Zubereitung, die als Folge des Krieges in den Vordergrund getreten sind und andere Nahrungsmittel ersetzen müssen. Ferner wird das Regierungsgesundheitsamt unter Leitung von Geo. P. Smith von Camrose, und Dr. Norman in beschaulicher Weise darstellen, wie die zukünftige Generation am erfolgreichsten auferzogen werden sollte. Literatur über diese wichtige Sache wird frei an jedermann abgegeben.

Volksfeste am Dominiontag

Von dem schönsten Wetter begleitet, konnten die verschiedenen Programme überall glatt abgewickelt werden. Die städtischen Parks, wo Musik zur Unterhaltung der Menge angestellt war, waren stark besucht. Der große Spielplatz, die sog. „Golflinks" war ebenfalls von einer großen Menge besucht, die einem Fuß- und Schlagballspiel beiwohnten. Nach „Alberta Beach" am Lac St. Anne, brachten zwei Spezialzüge über 5,000 Besucher, und es ging dieses Jahr all ohne ernstlichen Unfall ab. Bekanntlich entstand letztes Jahr bei diesem Anlaß der Zugzusammenstoß, dem soviele Edmontoner zum Opfer fielen, was den Tag zu einem allgemeinen Trauertag verwandelte.

Bayrisch Bier-Extrakt
Wir haben die Vertretung der „Hagen Importing Co." für Alberta für obigen beliebten und bereits guteingeführten Extrakt übernommen. — Büchse für 6 Gallonen Bier Imperial Maß kostet $1.50, Porto 10c extra. Wer gerne ein schmackhaftes Bier trinkt, bestelle eine Büchse, und er wird sicher zufriedengestellt werden.
BECKER & SCHMIDT
Box 301 Edmonton, Alta.

Edmontoner in New York verhaftet

Auf Veranlassung des Staatsanwaltes wurde der früher hier ansässige Geschäftsmann Alfred E. Carrothers im Waldorf-Astoria-Hotel in New York verhaftet. Die Anklage gegen ihn lautet, daß er von der „Union Bank of Canada" $7,300 auf betrügerische Weise erlangte. Es wird seine Auslieferung verlangt, und er wird sich beim canadischen Gerichtshof zu verantworten haben.

Rev. Father Hidolite, Leduc, gestorben.

Am Samstag, den 29. Juni verstarb im städtischen Hospital in Edmonton Father Leduc, Generalvikar des Erzbischofskreises Edmonton. Er war der älteste Missionär Albertas und wirkte über 50 Jahren in seinem Amte. Er kam im Jahre 1864 nach Manitoba, 1873 nach Alberta und mußte in den ersten Jahren mancherlei Gefahren und Schwierigkeiten überwinden und sein Leben des öfteren riskieren. In seinen Arbeiten unter den Indianern und Halbblut-Indianern war er äußerst erfolgreich. Er sprach verschiedene Indianersprachen. Die Ansiedelung Leduc wurde ihn zu Ehren benannt. Er baute die erste Kathedrale in St. Albert, St. Marys in Calgary und St. Joachims in Edmonton.

In letzterer war die Leiche aufgebahrt, bestattet wurde er jedoch seinem Wunsche gemäß in seiner ersten gegründeten Mission St. Albert, und zwar am 2. Juli. Die Erzbischöfe von Winnipeg und St. Boniface, sowie der Bischof von Calgary werden zu dem Begräbnis hier erwartet. Der Verstorbene erreichte ein Alter von 76 Jahren, und mit ihm verliert nicht nur das Katholikentum, sondern ganz Alberta einen Bürger, der viel und Großes geleistet hat. Ehre seinem Andenken!

Fräulein Stinson trägt die erste Luftpost des Westens von Calgary nach Edmonton

Fräulein Katherine Stinson kam nach fünfstündigem Unterwegssein abends 8 Uhr wohlbehalten in Edmonton an, wohin sie die Post aus Calgary per Luftweg brachte. Die Entfernung zwischen den beiden Städten betrug 196 Meilen und die eigentliche Fliegzeit zwei Stunden und fünf Minuten. Maschinenreparaturen hatten einen Aufenthalt in der Nähe von Airdrie bedingt.

Fräulein Stinson flog in einer Durchschnittshöhe von 6,000 Fuß. Sie trug einen Postsack mit 259 Briefen, die an verschiedene Edmontoner Bürger gerichtet waren. Der Sad wurde von Postmeister Armstrong in Empfang genommen und nach dem Postgebäude zur sofortigen Entleerung und Verteilung seines Inhaltes weiterbefördert.

Eine große und begeisterte Menge begrüßte die Luftschifferin bei ihrer Landung auf dem Ausstellungsplatze.

Alberta hat das Recht, Ehescheidungen auszusprechen

Diese für unsere Provinz so wichtige Frage wurde letzte Woche von den Oberrichtern behandelt und entschieden. Es ist ein Gesetz vorhanden, nach dem Ehescheidungen ausgesprochen werden können. Die Richter Stuart, Hyndman, Beck und Simmons waren einer Meinung, während der oberste Richter, Hon. Harvey nicht derselben Ansicht war. Bisher war eine Scheidung mit sehr großen Schwierigkeiten und Kosten verbunden; sie konnte nur durch den canadischen Senat ausgesprochen werden.

Die liebste Nahrung der Ratten ist das Gehirn ihrer Artgenossen.

Aus der Provinz

Neue Industrie für Czar, Alta.

In einem kleineren See bei Czar wurde Potasche in größeren Mengen entdeckt. Es hat sich bereits eine Gesellschaft gefunden, die das äußerst wertvolle und begehrte Mineral ausbeuten will, und zu diesem Zwecke sind bereits beträchtliche Einrichtungen von Maschinen dahin abgegangen. Leiter des neuen Unternehmens ist ein Herr Chas. W. Law, welcher sich einem Reporter des hiesigen Bulletins gegenüber sehr enthusiastisch aussprach.

Autounfall bei St. Albert.

Jos. Dechene mit Familie aus Edmonton machten eine kleinere Vergnügungsreise über St. Albert, die beinahe tragisch geendet hätte. Als er eben über die Brücke des Sturgeon Rivers gefahren war und die Anhöhe auf der andeten Seite nehmen wollte, versagte plötzlich die Maschine, und wie es scheint auch die Bremsevorrichtung, so daß die Maschine rückwärts in den Fluß abstürzte und seitwärts umschlug. Zum Glück war das Wasser an jener Stelle nicht sehr tief, und alle Anwesenden konnten sich in Sicherheit bringen, ohne sich weiter Schaden getan zu haben, außer dem unfreiwilligen Bade. Die konnten sicher trotz dem Unfall von Glück sprechen.

Große „Wilder Westen"-Aufführung bei Czar, Alta.

Hunderte sog. „Cowboys" und über zwölf tausend Besucher der umliegenden Gegenden fanden sich am 1. und 2. Juli auf der „Inman" oder der „08 Ranch" ein, um dem Spiele der Kuhhirten beizuwohnen, die an die vergangenen Tage des einstmaligen „wilden Westen" erinnern. Reiten und Einfangen von wilden Pferden und Stieren, Lassowerfen, etc., gabs da zu sehen. Auch einige Wiederholungen der einstigen Prärietrommen, wie z. B. „Sitzender Bull (der berühmte Häuptling der Sioux Indianer) auf dem Kriegspfade", „der Ueberfall einer Ueberland Postkutsche", „der Pfad durch den Westen im Jahre 1849", „Indianerkämpfe mit Kuhhirten", Leben der Kuhhirten auf der Ranch" wurden recht natürlich zur Schau gebracht und boten den Besuchern Gelegenheit, die Langeweile zu verscheuchen.

Herr Inman, der Besitzer der Ranch, hat selbst die aufregenden Zeiten in den 50er Jahren im Westen miterlebt, stammt aus dem Staate Iowa, ließ sich in obiger Gegend im Jahre 1912 nieder und hat es hier zu bedeutendem Wohlstande gebracht.

(Fortsetzung auf Seite 16.)

Kirchliche Nachrichten

Erste Deutsche Baptisten-Gemeinde
Edmonton, Alta.
Kirche Ecke 106 A. Ave. u. 96. Str.
Chas. F. Zummach, Prediger
11305—92. Str., Phone 71161.
Gottesdienste:
Sonntag morgens 10 Uhr Sonntagsschule. Sonntag morgens 11.30 Predigtgottesdienst. Sonntag abends 7.30 Predigtgottesdienst. Mittwoch abends 8 Uhr Gebetsstunde. Freitag abends 8 Uhr Chorübung. Jeden ersten und dritten Dienstag Abend 8 Uhr Jugendverein. Jeden zweiten und vierten Dienstag Abend Lehrerversammlung. Jeden ersten Freitag Nachmittag 2.30 Uhr Schwestern-Verein. — Guter Gesang, fröhliche Gesichter und ein herzliches Willkommen für jedermann!

Kohlen Kohlen
Versäumt nicht euren Vorrat für den Winter schon jetzt einzulegen
Folgendes sind die Tagespreise für Junilieferung:
„Superior" gesiebte Stückkohle (screened lump) f.o.b. Mine p. Ton. $3.75
„Twin City" gesiebte Stückkohle „ „ f.o.b. Mine p. Ton. $4.75
„Humberstone" gesiebte Stückkohle „ „ f.o.b. Mine p. Ton. $4.75
Gesiebte Nußkohle von allen Sorten $1.00 weniger.
Preise für Julilieferungen auf alle Sorten 50c per Tonne mehr. Geübte Bergwerkarbeiter sind knapp, Konskription für Militärdienste entziehen obendrein viele. Manitobas Bedarf muß aus Alberta gedeckt werden. Wer also im Winter nicht recht hohe Preise bezahlen oder sogar ohne Kohle sein will, der bestelle beizeiten.
Wegen Fracht nach Eurer Station erkundigt Euch bei uns.
Bei Bestellung sind $25.00 per Car einzuschicken.
BECKER & SCHMID
Box 301 Edmonton, Alta.